



Karl Nehammer, MSc
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.095.100

Wien, am 30. März 2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Nikolaus Scherak, MA, Kolleginnen und Kollegen haben am 31. Jänner 2020 unter der Nr. **707/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Fluggastdatenzentralstelle, Zahlen für 2019“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Wie viele Mitarbeiter_innen sind derzeit in der PIU beschäftigt?*

Derzeit sind 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Passenger Information Unit (PIU) beschäftigt.

Zur Frage 2:

- *Welche Personalkosten entstehen aktuell?*

Für das Jahr 2019 sind in der PIU Personalkosten in der Höhe von EUR 1.352.181,61 entstanden.

Zur Frage 3:

- *Nach welchem Zeitplan ist welche personelle Aufstockung geplant?*

Nach Anbindung aller Fluglinien an das PNR-System (PNR = Passenger Name Record = Fluggastdatensatz) wird eine Evaluierung erfolgen, auf deren Grundlage auch zu entscheiden sein wird, ob personelle Maßnahmen zu setzen sind. Derzeit ist keine personelle Aufstockung vorgesehen.

Zur Frage 4:

- *Wie viele Daten bzw. Datensätze haben Fluggesellschaften seit Betrieb der PIU an diese übermittelt?*
 - a. *Inwiefern lassen sich diese Daten aufschlüsseln, sodass Rückschlüsse auf die Zahl der verarbeiteten Passagiere oder Flüge gezogen werden können?*
 - b. *Wie viele Datensätze wurden bereits depersonalisiert?*
 - c. *Wie viele Personen haben in der Fluggastdatenzentralstelle Zugang zu den dort gespeicherten Passagierdaten?*
 - d. *Werden Zugriffe auf diese Daten dokumentiert?*

Im Zeitraum vom 1. März bis zum 31. Dezember 2019 wurden 36.657.405 Datensätze durch Fluggesellschaften an das PNR-System übermittelt, insgesamt 400.348 Flüge registriert und 36.657.405 Passagierdaten verarbeitet.

Mit Stand (6. Februar 2020) liegen in der PNR-Datenbank 17.053.619 Personendatensätze in depersonalisierter Form vor. Gemäß § 6 PNR-Gesetz sind die in der PNR-Datenbank vorliegenden Personendaten dann zu depersonalisieren, wenn seit deren Übermittlung durch die einzelnen Flugunternehmen sechs Monate verstrichen sind.

Zugang zu den in der PNR-Datenbank gespeicherten Passagierdaten haben 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PIU. Zugriffe auf gespeicherte Passagierdaten werden lückenlos protokolliert.

Zu den Fragen 5 und 6:

- *Wie viele der bis dato von Fluggesellschaften übermittelten Datensätze betreffen Flüge aus einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union nach Österreich oder aus Österreich in einen Mitgliedsstaat der Europäischen Union?*
- *Wie viele der bis dato von Fluggesellschaften übermittelten Datensätze betreffen Flüge aus einem Staat, der nicht Mitgliedsstaat der Europäischen Union ist (Drittstaat), nach Österreich oder aus Österreich in einen Drittstaat?*

Etwa 75 % der übermittelten Daten betreffen Flüge aus einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union nach Österreich oder aus Österreich in einen Mitgliedsstaat der Europäischen Union.

Die restlichen ca. 25 % der übermittelten Daten betreffend Flüge nach Österreich in Drittstaaten oder aus Drittstaaten nach Österreich.

Zur Frage 7:

- *Wie viele Treffermeldungen schienen bei den bis dato übermittelten Datensätzen bei Abgleich der übermittelten Datensätze mit Daten aus Fahndungsevidenzen und sonstigen sicherheitspolizeilichen Datenverarbeitungen, die der Vorbeugung oder Verfolgung von gerichtlich strafbaren Handlungen dienen (§ 4 Abs. 1 PNR-Gesetz) pro Tag bzw. pro Woche auf?*

Derzeit werden im Zeitraum von 24 Stunden durchschnittlich etwa 1.107 (vermeintliche) Treffermeldungen verzeichnet, die der weitergehenden Verifizierung bedürfen. Hochgerechnet ergeben sich daraus ca. 7.749 Treffermeldungen wöchentlich.

Zur Frage 8:

- *Wie viele und welche Straftaten wurden seit Bestehen der österreichischen Fluggast-datenzentralstelle bzw. seit der Umsetzung des EU-PNR-Systems in Österreich mit dessen Hilfe aufgeklärt?*

Die PIU ist als Assistenzbereich für Ermittlungsdienststellen eingerichtet und leistet einen Beitrag zur Aufklärung von Straftaten. Seit dem Bestehen der PIU wurden insgesamt 577 Treffermeldungen an Ermittlungsdienststellen übermittelt. Darüber hinaus konnten den Ermittlungsdienststellen auf deren Anfragen hin in 102 Fällen maßgebliche Informationen übermittelt werden. Diese bezogen sich sowohl auf Sachverhalte im Bereich der schweren Kriminalität als auch der Terrorismusbekämpfung. Die Ermittlungen sind jedoch vielfach noch nicht abgeschlossen, weshalb auch keine weitergehenden Ausführungen möglich sind.

Zur Frage 9:

- *Wie viele der Treffermeldungen bei Abgleich der bis dato übermittelten Datensätze konnten tatsächlich verifiziert werden?*

Von den bis 31. Dezember 2019 erhaltenen Treffermeldungen konnten 577 Treffer zweifelsfrei bestätigt werden.

Zur Frage 10:

- *In wie vielen Fällen wurden bis dato bei verifizierten Treffern Folgemaßnahmen, etwa eine Kontrolle, Durchsuchung oder Verhaftung, angeordnet und worum handelte es sich dabei im Wesentlichen?*

In 296 Fällen wurde das Einschreiten von Exekutivbediensteten am betreffenden Flughafen veranlasst. Diesen Maßnahmen lagen Ausschreibungen nach gefahndeten Personen oder Angelegenheiten in Fahndungsevidenzen zugrunde, die zum Teil im Auftrag von Justizbehörden erfolgt waren.

Zur Frage 11:

- *Wie viele Auskunftersuchen von Fluggästen sind bis dato bei der PIU eingelangt? (Bitte um Auflistung pro Monat)*

Bei der PIU sind seit 1. Februar 2019 bis zum Stichtag 6. Februar 2020 insgesamt 42 Auskunftersuchen eingelangt:

Monat	2019	2020
Jänner	-	2
Februar	7	(bis 6. Feb.) 0
März	6	
April	1	
Mai	7	
Juni	2	
Juli	3	
August	0	
September	4	

Oktober	9	
November	0	
Dezember	1	
Gesamt	40	2

Karl Nehammer, MSc

